

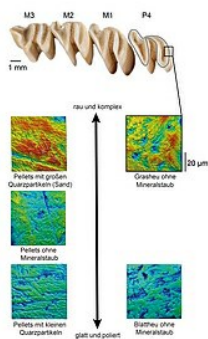
###USER_address###

ja, so ein Vorfall hätte auch den Tyrannosaurus rex treffen können, denn auch er war nicht vor einem Bandscheibenvorfall gefeit. Entgegen der gängigen Lehrmeinung sind Bandscheiben kein Alleinstellungsmerkmal der Säugetiere. Bandscheiben sind mehrfach in der Evolution entstanden und weil ein Großteil der Saurier ausstarb, blieben eben nur die Säugetiere mit echten Bandscheiben übrig. Dank eines noch „lebenden Fossils“ konnten Forschende jetzt auch zeigen, wie aus Flossen Hände wurden. Der genetische Bauplan war beim Lungenfisch bereits vorhanden, damit unsere fischartigen Vorfahren an Land kriechen konnten und später aus ihren Flossen gegliederte Hände entstanden. Wenn man mit Hilfe fossiler Zähne herausfinden möchte, was Pflanzenfresser denn so alles gefressen haben, dann können jetzt Wissenschaftler aus Mainz und ihre Meerschweinchen weiterhelfen. Denn mitgefressener Mineralstaub hinterlässt charakteristische Abnutzungsspuren an Zähnen.

Kommen wir zurück in die Gegenwart und zu aktuellen Problemen wie Plastikmüll. Das Projekt „Ocean Cleanup“ hörte sich toll an, Plastikmüll einsammeln direkt auf dem Meer, aber eine neue Studie sagt: Schwimmende Müllschlucker sind nicht die Lösung. Nach wie vor gilt, Plastik vermeiden oder nachhaltige Lösungen suchen. Vielleicht sollten wir da mal wieder die mikrobiellen Gemeinschaften ins Auge fassen. Die können nämlich Kraftstoffe produzieren, wie Wasserstoff und können für eine ökologische Energiegewinnung eingesetzt werden. Und wer das kann, kann bestimmt auch Bioplastik.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Mitgefressener Mineralstaub hinterlässt charakteristische Abnutzungsspuren an Zähnen

Mitgefressener mineralischer Staub verursacht an den Zähnen pflanzenfressender Wirbeltiere teilweise deutliche Abnutzungsspuren, die sich je nach Art des Staubes erheblich voneinander unterscheiden können. Das haben Paläontologinnen und Paläontologen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) durch Untersuchungen an Meerschweinchen herausgefunden.

[› weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Kontroverse Biodiversitätsversuchsflächen auf dem Prüfstand

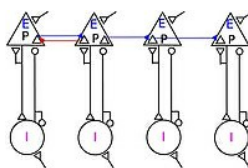
Ein Großteil der Erkenntnisse darüber, wie die Menschheit von biologischer Vielfalt profitiert, stammt aus Biodiversitätsversuchsflächen. Kritikerinnen und Kritiker bemängeln seit langem, dass dort Artengemeinschaften wachsen, die in der Natur nicht vorkommen. Senckenberg-Forschende haben daher in einer Studie zum Zusammenhang zwischen biologischer Vielfalt und...

[› weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Selbst Tyrannosaurus rex hätte einen Bandscheibenvorfall erleiden können

Die Bandscheiben sind die Bindeglieder zwischen den Wirbelkörpern und geben der Wirbelsäule ihre Beweglichkeit. Die Scheibe besteht aus einem knorpeligen Faserring und einem Gallertkern als Puffer. Seit jeher wurde angenommen, dass nur Menschen und andere Säugetiere Bandscheiben haben. Ein Irrtum, wie nun eine Forscherteam unter Federführung der Universität Bonn...

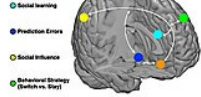
[› weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Geht es noch ein bisschen schneller? Die Kommunikation zwischen zwei Gehirnregionen

Selektive Kommunikation zwischen verschiedenen Hirnregionen ist entscheidend für die Hirnfunktion. Aber die schwache und spärliche Konnektivität beziehungsweise Vernetzung des Gehirns ist dafür eine große Hürde. In den vergangenen zehn Jahren haben Neurowissenschaftlerinnen und Neurowissenschaftler verschiedene Mittel identifiziert, mit denen dieser Einschränkung...

[› weiterlesen](#)

Allein lernen reicht nicht aus

Wir treffen Entscheidungen, die nicht nur auf unsere eigene Lernerfahrung basieren, sondern auch darauf, dass wir von anderen lernen. Aber wie können wir angesichts der Entscheidungen anderer Menschen unser eigenes Lernen verbessern? Wird soziales Lernen anders verarbeitet als direktes Lernen? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Universitätsklinikums Hamburg...

[› weiterlesen](#)

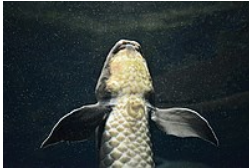


WISSENSCHAFT

Plastik in Ozeanen: Schwimmende Müllschluckler sind nicht die Lösung

Die Reinigung der Meere von Plastikmüll kann nicht mithilfe von Technologien wie dem niederländischen Projekt „Ocean Cleanup“ erreicht werden. Die private Initiative strebt eine Reinigung mithilfe von schwimmenden Barrieren an, die das Plastik sammeln und an Land bringen. Doch dieser Beitrag zur Säuberung der Ozeanoberfläche ist sehr gering, so das Ergebnis einer...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Lungenfischflossen zeigen, wie sich Gliedmaßen entwickelten

Neue Untersuchungen zur Flossenentwicklung des Australischen Lungenfisches durch eine internationale Forschungsgruppe mit Beteiligung der Universität Konstanz, der Macquarie University in Sydney und der Stazione Zoologica Anton Dohrn in Neapel verdeutlichen, wie sich Flossen zu Gliedmaßen mit Händen und Fingern beziehungsweise Füßen und Zehen entwickelten. Die...

[› weiterlesen](#)

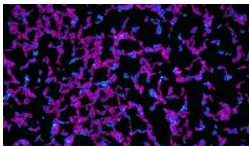


CORONAVIRUS-NEWS

Wie verläuft die Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen?

Gespannt verfolgen die Menschen weltweit den Wettlauf um neue Mittel gegen das Coronavirus. Täglich erscheinen Meldungen über neue Studienergebnisse zu Impfstoffen oder Medikamenten. Doch bis ein solches Mittel zugelassen wird, müssen viele Fragen geklärt werden. Welche biochemischen Mechanismen stecken hinter einer Infektion? Wie lässt sich eine Erkrankung verhindern...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Ökologische Energiegewinnung: Mikroorganismen produzieren Kraftstoffe

Mikroorganismen produzieren deutlich mehr Wasserstoff als angenommen. Zu diesem Ergebnis kommt ein Team von Forschenden um Simon Rittmann von der Universität Wien, das der Frage nachging, ob die biologische Wasserstoffproduktion mit einer speziellen Kombination von Mikroorganismen gesteigert werden kann. Die Untersuchungen dienen als Grundlage für die Nutzung von...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Neuer Ansatzpunkt im Kampf gegen Antibiotika-Resistenzen

Dass sich einzelne unter Millionen Bakterien von einer Antibiotika-Behandlung oder unserem Immunsystem unbeeindruckt zeigen, ist eine der großen Herausforderungen in der Infektionsmedizin. Wissenschaftler des Würzburger Helmholtz-Instituts für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI), einem Standort des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI), zeigen nun im...

[› weiterlesen](#)

[› Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG).
Luisenstr. 58/59



D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Karl-Josef Dietz, Bielefeld (Präsident)
PD Dr. Christian Lindermayr, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO-Newsletter (an: **##USER_email##**) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.
Nutzen Sie bitte diesen Abmeldelink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall
direkt beim Absender ab.